



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ioseph, Bräutigam der H. J. Mariæ, vnd Pfleguatter Iesv Christi: oder Handtbüchlein

Clisorius, Paul Theodor

Cölln, 1646

Das 8. Capittel. Weise vnnd manieren/ wie man soll täglich/ vnd sönsten
den H. Ioseph verehren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41725

erzietet vñnd erlediget werden soll.

Has Indulgentias vidit & approbavit Reuerendiss Georgius Paulus Strauius Episcopus Ioppensis, Suffraganeus ac Vicarius Generalis Coloniensis, &c.

Das 8. Capittel.

Wesse vñnd manieren / wie
man soll täglich / vñnd sonst den
H. Joseph verehren.

Die 1. Weis.

ES können alle Brüder vñnd Schwester dieser lobwürdiger Bruderschaft vñnd sonst auch andere Gottliebende Herzen / welche ein sonderliche Affectio / Lieb vñnd Andacht haben zu S. Joseph in ihren Schlaffkammeren / oder aber an einem anderen orth / wo am allerfüglichsten vñnd bequämlichsten wird mögen geschehen / zum wenigsten aber in ihrem Bettbüchlein (so fern sie werden lesen können) ein Bild des H. Josephs habē:
vñnd

vnd also an vnd in diesem Bild Morgens vnd Abends mit gebognen Knyen ihren Patronen vnd Fürsprecher den H. Joseph in aller Demuth mit andächtigen Gebetteren anruffen vnd sich demselbigen befehlen.

Die 2. Weiß.

Sie können auch die Litanen des H. Josephs sampt etlichen von den nachfolgenden Gebetteren/oder sein kurtzes Officium, oder Tagzeiten täg'lich / zum wenigsten aber alle Son. vñ Fejrtag beteten/welche auch (damit sie ein in mangelen) bey diesem Büchlein zu finden seynd.

Die 3. Weiß.

Alle täge (wan es möglich seyn wird) Morgens vnd Abends/oder zum geringsten ein mal im tag / zu erlangen einen glückseligen Todt/lesen oder betten die Litanen/von der Mutter Gottes/ mit dem kurtzen gemeinen Gebett von dem H. Joseph.

Die

Die 4. Weis.

Den HERRN IESUM, vnd in demselbigen den H. Vatter S. Joseph zu verehren/offt/oder sonst täglich die Litaneen von dessen süßen Namen lesen/oder aber denselbigen mit anderen andächtigen Gebetteren grüßen.

Die 5. Weis.

Täglich betten (sonderlich die jenige/ die nicht lesen können) sieben Vatter vnser/vñ eben soviel Engelische Gräß. zu ehren der sieben Schmerzen/vnd widerumb sieben/zu ehren der sieben Freuden des H. Josephs/ welche Schmerzen vnd Freuden sich befinden auch in diesem Buch/ cap. II. § 12.

Die 6. Weis.

Den Rosenkrantz zu ehren des H. Josephs betten auff nachfolgenden weis vnd manier.

Den Engelischen Gruß also:
Gegrüßet seystu MARIA, voller Gnaden/
den/

den/der HERR ist mit dir/du bist ge-
nedet vnder den Weibern/ vnd ge-
nedet ist dein Bräutigam Joseph Er-
nehmer der gebenedeyten Frucht deines
Leibs IESV CHRISTI.

Das heilige Maria also:

Heilige MARIA Mutter Gottes vnd H.
Joseph/bittet für vnß arme Sünder/ jetzt
vnd in der stund vnseres Todis. Amen.

Oder aber täglich betten des H. Jo-
sephs Rosenkrantz / darvon gehandelt
wird im 13. capitt. S. 7.

Die 7. Weis.

Die daroben vermelte Indulgenzen
vnd Ablass an gemelten Tagen/ vnd son-
sten auff vorgeschriebener weis verdienen.

Die 8. Weis.

Sich offte vben/ vnd das Gemüth er-
lütigen auch geistlicher weis erquickten
in betrachtung der fürnehmsten Fürref-
ligkeiten/ Würdigkeiten / vnd Geheim-
nissen dieses heiligen Patriarchen S.
Jo

Josephs / als da seynd / welche sich befinden in den zweyen nächstfolgenden Capitelen.

Die 9. Weis.

Dem H. Joseph zu ehren offte Meß hören / oder thun lassen / wie auch Beichten vnd Communicieren / vnnnd andere Gottselige Wercken vben.

Die 10. Weis.

Diesem hochheiligen Patronen zu ehren ein Almuß täglich oder alle woche geben / oder sonst leibliche / oder geistliche wercken der Barmherzigkeit ahn seinem Nächsten vben / nach dem Exempel dieses barmherzigen Vatters.

Die 11. Weis.

Dem H. Joseph zu ehren ein demüthiges Werck / oder Werck des einfaltigen Gehorsams / oder Gedult / oder anderer Tugenden / so an ihm erschienen ist / vben.

Die 12. Weis.

Vor des H. Josephs Fest fasten / vnd an seinem Tag Beichten vnnnd Communicieren

tieren / oder sonst ein anders gutes
Werck ihm zu ehren ahm selbigen Tag
verrichten.

Die 13. Weis.

Die Namen des H. Josephs / der al-
terseligsten Jungfrauen MARIA vnd
des süßen Iesv, oft in der inbrünstiger
Andacht vnd Lieb mit Mund oder Her-
zen anrufen / ihre Güterlichkeiten vnd
Geheimnissen betrachten / dieselbige tru-
cken / mahlen / schreiben auff den sachen /
so zum Haußrath gehörig seynd / sonder-
lich aber im Anfang eines jegliches brieffs
vnd so gar auch auff allen blättern der
Bücher / welche einer schreibt / es sey in
Handlung der Kauffmanschaft / oder
sonst in der Schullen; sintemal diese löb-
liche Gewonheit bey vielen sehr gemein
ist / vnd zwar nicht ohn grossen vnd mer-
cklichen Segen Gottes / so wol an dem
zeitlichen / als auch geistlichen Güttern.

Die 14. Weis.

Dieweil aber die Natur vnd eng-
schafft

schafft der wahrer Andacht vnd Lieb ist/dß sie täglich in den andächtigen Herzen mehr vnd mehr Weissen vnd Manieren Gott vnd seine liebe Heiligen zu verehren/erwecket/so mag ein jeglicher nach beschaffenheit seiner Andacht / beneben vermelten Puncten / noch auff andere weiß seinen glorwürdigen Patronen vnd Fürsprecher den H. Joseph verehren/ loben vnd preysen.

Es ist aber zu wissen / daß alle diese angezogene Puncten sollen verstanden werden nach eines jeglichen gelegenheit vnd Andacht / sonder einige Verpflichtung/oder gefahr der Sünden.

Die 15. Weiß.

Betrachten von dem H. Joseph/oder alle Wochen einmal / oder alle Monat/ damit es nun an der Materi der Betrachtung nie mangle / sehe folgendes Capittel abn/ in welchem für 12. Monaten seynd 12. Fragen fürgestellt/ die einer mag beherzigen.

DAS